



Kinder- und Jugendparlament der Hansestadt Wismar
PROTOKOLL

19. Sitzung

(Legislaturperiode 2019 bis 2021)

Sitzungstermin: Donnerstag, der 12. August 2021

Sitzungsbeginn: 17:05 Uhr

Sitzungsende: 17:59 Uhr

Ort, Raum: Rathaus, Raum 28

*Sitzungsteilnehmer*innen:*

anwesende Mitglieder: Paula Stemmler, Lea Stemmler, Carlo Oday, Tim Herberg, Oskar Ole Stüber

(5 stimmberechtigte Mitglieder anwesend)

Gäste: Herr Dieste, Herr Schindler Frau Lechner, Herr Schöning, Herr Kylau

Protokollantin: Paula Stemmler

TOP 1	<i>Begrüßung durch den Sitzungsleiter</i>
--------------	--

Carlo Oday begrüßt alle anwesenden Mitglieder und Gäste zu der 19. KiJuPa-Sitzung.

TOP 2	<i>Feststellung der Beschlussfähigkeit</i>
--------------	---

Der Sitzungsleiter stellt fest, dass die heutige Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TOP 3	<i>Bestätigung der Tagesordnung</i>
--------------	--

Abstimmung zur Bestätigung der Tagesordnung

5 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimmen / 0 Enthaltungen

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

TOP 4	<i>Genehmigung des Protokolls der 18. Sitzung vom 16. Juni 2021</i>
--------------	--

Alle haben das Protokoll erhalten.

Abstimmung, ob das Protokoll genehmigt werden soll:

5 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimmen / 0 Enthaltung

Das Protokoll der Sitzung vom 16. Juni 2021 wurde mit 5 Ja-Stimmen genehmigt.

TOP 5	<i>Abstimmung über die neuen Förderrichtlinien des Kinder- und Jugendparlaments der Hansestadt Wismar</i>
--------------	--

5.1 Beschluss der neuen Förderrichtlinien

5 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimmen / 0 Enthaltungen

Die neue Förderrichtlinien wurden einstimmig beschlossen.

TOP 6	<i>Wahlausschreibung für die Wahl zum Kinder- und Jugendparlament</i>
--------------	--

6.1 Schulhofaktionen

Eine Erläuterung erfolgte durch Herrn Kylau.

Die ersten Termine stehen bereits fest, doch werden die Aktionen nicht an allen Schulen stattfinden können, da durch die Pandemie bedingten Hygienekonzepte der Schulen ein Besuch nicht möglich ist. Die Aktionen werden meistens mehrfach an den Schulen und ohne Beschallung stattfinden müssen, da die versetzten Unterrichtszeiten und die Kohorten Teilung es nicht anders hergeben.

6.2 Erläuterung der Wahlgrundsätze

Eine Erläuterung erfolgte durch Herrn Kylau.

TOP 7	<i>Neues aus dem KiJuPa</i>
--------------	------------------------------------

7.1 Auswertung der Arbeitsgruppen

Durch die Sommerpause fanden keine KiJuPa AG´s statt.

7.2 Auswertung der Arbeitsgruppe Wahlkommission

Durch die Sommerpause fanden keine treffen der AG Wahlkommission statt.

7.3 Auswertung der Bürgerschaftssitzung und des Ausschusses für KJSBS

Der Antrag der Graffiti AG muss neu gestellt werden. Frau Lechner aus dem Seniorenbeirat wird das Rederecht gegeben, sie möchte Graffiti mit Jüngeren erleben.

TOP 8	Organisatorisches
--------------	--------------------------

8.1 Abstimmung der nächsten Termine für die Arbeitsgruppen

Die AG Wahlkommission soll am 18. August 2021 um 18 Uhr online stattfinden.

3 Ja-Stimmen / 1 Nein-Stimmen / 1 Enthaltungen

Der AG Termin wurde mit einer Mehrheit von drei Stimmen beschlossen, die AG findet am 18. August 2021 online statt.

8.2 Arbeit am neuen Newsletter des KiJuPa

Der KiJuPa Newsletter soll bis zum 1. September 2021 aktualisiert und an diesem Datum hochgeladen werden.

5 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimmen / 0 Enthaltungen

Die Aktualisierung wurde einstimmig beschlossen.

TOP 9	Sonstiges
--------------	------------------

9.1 Auswertung des Beteiligungscamps im Naturbad Schönberg

Paula berichtet, dass es insgesamt sehr gut war und hebt die neue Vernetzung hervor.

Tim berichtet, dass es ihm ebenfalls gefallen hat, insbesondere die Suppenküche und dass sich die Politiker Zeit genommen haben für diese und die Kinder.

Lea erklärt kurz die Suppenküche bzw. die Aktion „Politiker die Suppe auslöffeln lassen!“ Diese Aktion war auch ihr Highlight, gerade nach dem stürmischen Anfang am Montag.

9.2 Impuls Gästefragestunde

Frau Lechner möchten keine Befehle geben, freut sich über Vernetzung und lobt das Beteiligungscamp in Schönberg als richtigen Weg.

Bernd Schindler fragt: Wie ist der Schulstart verlaufen? In der Bürgerschaft steht das Thema mobile Luftfilter an.

Carlo antwortet: Die ersten zwei Wochen war Maskenpflicht, der Stundenplan wurde mehrfach geändert, es war alles chaotisch. Die ersten vier Wochen soll nur Wiederholungsunterricht stattfinden und möglichst keine Note vergeben werden. Dadurch verlieren wir Zeit.

Herr Schöning fragt: Wie kamt ihr im vergangenen Jahr mit dem Lernstoff zurecht? Habt ihr viel verpasst?

Carlo antwortet: Es gab die Möglichkeit im Wahlpflichtunterricht Lerninhalte nachzuholen, nach Möglichkeit wurden die Lehrkräfte in den Fächern für die Schüler beibehalten, das machte alles etwas leichter.

Paula antwortet ebenfalls: In verschiedenen Lerngruppen wird Lernstoff wiederholt. Durch die drei Wochen Wiederholungsunterricht bündeln sich die Klausuren in der vierten Woche, was insgesamt in der Oberstufe kritisch ist. Die elfte Klasse wurde in den Lockdowns etwas außen vorgelassen, was sich positiv auf das zwölfte Schuljahr auswirkt. Das Ministerium hat die Lehrpläne expliziter für die Abiturprüfungen gestaltet wodurch es den Schülern erleichtert wird. Luftfilter sind eine gute Idee, da viele Schüler durch den Luftzug auch krank werden und es gerade zur kälteren Jahreszeit unangenehm wird.

Herr Schindler fragt: Wie ist es mit den Ausfällen der Fachkräfte?

Oskar antwortet: Bei uns gibt es keine Ausfälle.

Paula antwortet: Ein Sportlehrer ist ausgefallen, das betrifft aber nur ein bis zwei Klassen.

Carlo antwortet: Ausfälle sind bei uns gering.

Frau Lechner fragt: Wie ist die Tablet-Nutzung? Sind Die Lehrkräfte für den Umgang geschult?

Oskar antwortet: Ab der siebten Klasse kann jeder ein eigenes Tablet haben, davor wird es in der Schule geladen und verliehen.

Carlo antwortet: Jeder Lehrer hat ein eigenes iPad, Informatik-Lehrer halten diese in Stand. Neue Zugänge an der Schule können sich entscheiden, ob sie ein Tablet möchten. Wenn die Tablets Schuleigentum sind, dürfen die Geräte nicht mit nach Hause genommen werden, was unpraktisch ist, wenn man den ganzen Tag darauf arbeitet. Außerdem verfügen wir in jedem Raum entweder über Smartboards oder über Beamer. Anfangs haben zwei Klassen pro Jahrgang ein Tablet wählen können. Mittlerweile dürfen fast alle diese nutzen. Alle schulexternen Programme sind während des Unterrichts gesperrt. Die Lehrer können die Programme auch einsehen, allerdings

nur während der Unterrichtszeit, wenn man im Schul-W-LAN ist. Nach dem Schulschluss ist dies nicht mehr möglich.

Paula antwortet: Wir dürfen erst seit einem halben Jahr laut Schulordnung die Tablets nutzen. Ich mache das auch. Es wurden auch Übersetzungen für die Beamer angeschafft, um die Tablets nutzen zu können. Bei privat gekauften Tablets müssen die Programme selber gekauft werden. Dennoch sind Overhead-Projektoren aktuelle Ausstattung.

Jemand fragt: Haben Mitglieder das Parlament verlassen? Es kommt mir kleiner vor.

Carlo antwortet: Wir sind weniger Mitglieder geworden in den letzten Jahren, die Aktivität einiger Mitglieder ist auch gesunken.

Frau Lechner: Warum lasst ihr euch nur zwei Jahre wählen?

Paula antwortet: Es kann sein, dass einige Kinder und Jugendlichen feststellen, dass ihnen die Arbeit nicht gefällt.

Carlo antwortet: Älteren fällt es schwer sich aufzustellen, wenn es sich um vier Jahre handelt, weil das Alter auf 19 Jahre begrenzt ist und im Zeitraum des Abiturs auch ein Umschwung (Umzug etc.) erfolgt. Dadurch müssten womöglich mehr Mitglieder austreten.

9.3 Stimmungsbild der Mitglieder*innen des KiJuPa's

Alle Mitglieder des KiJuPa's sind ausgeglichen.

Carlo schließt die Sitzung um 17:59 Uhr.